



TROTZ SELTENER PROBEN sind sie eine gut eingespielte Truppe: Das siebenköpfige Musikerkollektiv „Bestb4“ begeisterte bereits zum achten Mal das Publikum im Kulturbahnhof. (Foto: Schüler)

Rückkehr ins Wohnzimmer

Deutsche Alternative-Rockband „Bestb4“ auf Tonrauschtour im Kulturbahnhof

Mörfelden-Walldorf (mh). In ihr „Wohnzimmer“ ist die Band „Bestb4“ am vergangenen Wochenende im Rahmen ihrer „Tonrauschtour“ zurückgekehrt und gab ein gut-besuchtes Konzert. Im Mörfelden-Walldorfer KuBa traten die sieben Musiker aus Bremen und dem Rhein-Main Gebiet wieder einmal auf und wussten ihr Publikum mit deutschem Alternative-Rock glänzend zu unterhalten.

Seit 1996 gibt es die Formation, die heute aus Sänger Andreas Schurig, Gitarrist Rainer Filzinger, Keyboarder Andreas Sanner, Bassist Klaus-Peter Schäfer, Schlagzeuger Bernd Fleck, sowie Tobias Meier und Michael Schurig besteht. Zunächst begann „Bestb4“ als Coverband, doch dank Sänger und Songwriter Andreas Schurig zogen immer mehr eigene Stücke in das Repertoire der Band ein. „Seit acht Jahren etwa spielen wir in dieser Formation“, bestätigt Schurig, der aber auch

gleich darauf verweist, dass er und die anderen Musiker auch in anderen Bands tätig sind. „Wir kennen uns teilweise aus Schulzeiten, was auch ein Vorteil ist. Denn dadurch dass wir eher weit auseinanderwohnen, spielen wir nur ein paar Mal im Jahr zusammen. Proben können wir ebenso kaum in voller Besetzung“, erklärte Schurig. „Daher bezeichne ich Bestb4 immer noch als ein Projekt, das aber dank seiner engagierten Mitglieder trotzdem immer weitergeht.“

Aufgrund der räumlichen Distanz der einzelnen Mitglieder gibt es nur vier oder fünf Konzerte im Jahr, etwa ebenso viele Probeterminale bestraft die Band dazu an. „Aber wenn Andreas einen neuen Song entwickelt, dann kann er ihn über das Internet mit den anderen Musikern teilen. Unser Bassist Klaus-Peter Schäfer hört die Melodie und entwickelt daraus dann seine Base-Line“, verrät der aus Walldorf stammende Mi-

chael Schurig. Aufgrund der Kontakte in Walldorf ist es mittlerweile auch das achte Mal, dass die Band im Kulturbahnhof auftritt, nirgendwo sonst waren sie so häufig zu Gast. Dass sie eine etablierte Größe sind, zeigte sich auch an der Besucheranzahl. „Das KuBa zeichnet sich für uns durch eine angenehme Atmosphäre aus. Als wir das erste Mal hier gespielt haben, sagte man uns gleich, dass wir gerne wiederkommen können. Und das machen wir nun regelmäßig und sehr gerne“, so Schurig weiter.

„Auch wenn wir vier oder fünfmal zusammen proben, sind wir dennoch gut eingespielt. Jeder kennt die Stücke genau und probt sie anhand der Aufnahmen zu Hause. Zudem ist es ein Vorteil, dass wir uns gut kennen. Daher müssen wir bei einer Probe nur noch wenig daran arbeiten uns einzuspielen“, verrät Andreas Schurig ein Erfolgsgeheimnis. Zudem sei es ein Vor-

teil, dass er und Schlagzeuger Bernd Fleck zusammen bei „Mombach Heat“ spielen würden. „Da können wir uns immer schnell abstimmen und einspielen. Diese Aufnahmen geben wir dann an die anderen Mitglieder weiter.“

Eher langfristig sind die Planungen der Band. Bereits jetzt bereiten sie das nächste Konzert vor, das im Januar oder Februar in der interkulturellen Bühne in Frankfurt-Bornheim stattfinden soll. Bis dahin werden sie noch weiter an den aktuellen Titeln feilen und sich einspielen, denn erstmals präsentierten sie beim Konzert im Kulturbahnhof die Stücke „Respekt“, „Kein Opfer, kein Täter“, „Schenk mir Lügen“ und das eher ruhige „Aufwärts“. „Wir haben auch immer politische Texte und wollen mit unseren Liedern auch etwas aussagen oder auf etwas aufmerksam machen“, sagte Sänger und Songwriter Andreas Schurig abschließend.